

Ausbildungsverbund Pflege Oberthurgau gegründet

Gemeinsam für die Pflege von morgen: Kräftebündelung stärkt die Ausbildung von Pflegefachpersonen HF im Oberthurgau

Mit der offiziellen Gründungsversammlung am Dienstag, 30. Juni, wurde der Ausbildungsverbund Pflege Oberthurgau (AV-OTG) ins Leben gerufen. Zwölf Pflegeinstitutionen aus der Region haben sich zusammengeschlossen, um ihre Kompetenzen, Erfahrungen und Ressourcen in der Ausbildung von Pflegefachpersonen auf Stufe Höhere Fachschule (HF) zu bündeln und gemeinsam weiterzuentwickeln.

Region Der neue Verbund verfolgt das Ziel, die Attraktivität und Qualität der Ausbildung im Pflegebereich nachhaltig zu stärken. Durch die enge Zusammenarbeit entstehen neue Möglichkeiten, Ausbildungsplätze gezielt auszubauen, innovative Ausbildungsmodelle zu entwickeln und angehende Pflegefachpersonen optimal auf die Herausforderungen der Langzeitpflege und des Gesundheitswesens im Allgemeinen vorzubereiten. Die beteiligten Institutionen sind überzeugt, dass die Sicherung des Fachkräftenachwuchses nur gemeinsam erfolgreich gestaltet werden kann. Der Ausbildungsverbund schafft dafür eine starke Plattform, auf der Wissen, Erfahrungen und bewährte Praktiken ausgetauscht und weiterentwickelt werden können.



Am Dienstag wurde der Ausbildungsverbund Pflege Oberthurgau offiziell gegründet.

z.V.g.

«Die Ausbildung von Pflegefachpersonen HF ist eine zentrale Investition in die Zukunft unseres Gesundheitswesens. Durch die Bündelung unserer Kräfte können wir vorhandene Potenziale besser nutzen, Synergien schaffen und die Ausbildungsqualität weiter erhöhen», betont der Vorstand und die Mitglieder, die sich in den letzten Monaten intensiv mit dem Thema befasst haben und hinter dem neu gegründeten Verbund stehen. Neben der Förderung der Pflegeausbildung versteht sich der Ausbildungsverbund Pflege Oberthurgau auch als attraktiver und verlässlicher Partner für weitere Kooperatio-

nen innerhalb des Gesundheitswesens. Die beteiligten Institutionen möchten künftig verstärkt mit anderen Gesundheitsdienstleistern, Bildungseinrichtungen und Partnerorganisationen zusammenarbeiten, um gemeinsame Lösungen für die Herausforderungen der Gesundheitsversorgung zu entwickeln. Mit der Gründung setzt der Oberthurgau ein starkes Zeichen für die regionale Zusammenarbeit und für die langfristige Sicherung qualifizierter Pflegefachpersonen. Der Ausbildungsverbund schafft die Grundlage, um den steigenden Anforderungen im Gesundheitswesen gemeinsam zu begegnen und die Pfl-

geberufe weiter als attraktive und zukunftsorientierte Berufsfelder zu positionieren.

Zwölf Institutionen zusammen

Der AV-OTG ist ein Zusammenschluss nachfolgender zwölf Pflegeinstitutionen der Region: Alters- und Pflegeheim National in Arbon, Alters- und Pflegezentrum Amriswil, Genossenschaft Alters- und Pflegeheim Haus Holenstein in Romanshorn, Alters- und Pflegeheim Schloss Eppishausen in Erlen, Bellevue in Arbon, Regionales Pflegeheim Romanshorn, Sattelbogen in Bischofszell, Seevida in Arbon, Seniorenzentrum Sulgen, Seniorenzentrum Wei-

tenau in Schönenberg, Seniorenzentrum Horn und Sonnhalden in Arbon. Ziel des Verbundes ist die gemeinsame Förderung, Koordination und Weiterentwicklung der Ausbildung von Pflegefachpersonen HF/FH sowie die Stärkung der Zusammenarbeit innerhalb des regionalen Gesundheitswesens. Damit ist der Startschuss gelungen und als nächster grosser Meilenstein steht die Anstellung der Oberthurgauer Bildungsverantwortlichen bevor, die dann die operativen Geschäfte übernehmen wird.

Engagement willkommen

Die Ausbildung qualifizierter Pflegefachpersonen ist eine gesellschaftliche Aufgabe, die weit über die einzelnen Institutionen hinausgeht. Der Ausbildungsverbund Pflege Oberthurgau nimmt gerne Spenden und Förderbeiträge entgegen, die für die Entwicklung neuer Ausbildungsangebote und die Förderung des Pflegefachnachwuchses eingesetzt werden. Der Verbund freut sich über die Zusammenarbeit mit Unternehmen, Stiftungen, Gemeinden und weiteren Partnern, die sich aktiv für eine starke Gesundheitsversorgung in der Region engagieren möchten. Jede Unterstützung trägt dazu bei, die Pflegeausbildung nachhaltig zu stärken und Fachkräfte für die Zukunft zu gewinnen.

pd